

Mus. ant.

pract.

R 690

II 38.

Mus. ant. pract.

R. 690

Kern-Sprüche/
Mehrentheils aus heiliger Schrift Altes
und Neues Testaments/theils auch aus etlichen alten Kir.
Vaterlehren genommen/ und in die Music mit 3. 4. 5. 6. und 7. Stim-
men samt ihrem Basso Continuo, auff unterschiedliche Arten/ mit und
ohne Violon gesetzet
Von

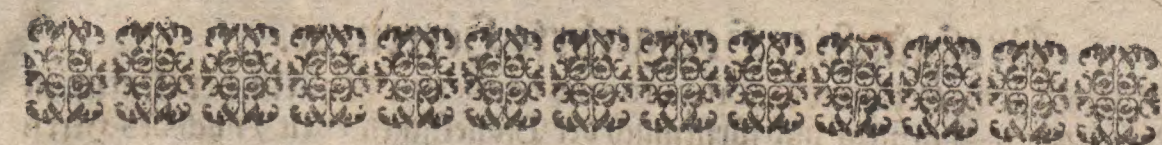
Johann Rosenmüllern.

PRIMA VOX.



In Verlegung des AUTORIS, und bey demselben
in Leipzig zu finden.

Leipzig/ Gedruckt bey Fried. Landtschen sel. Erben. 1648.



Denen Wohl-Ehrenvesten / Groß- und Vor-Achtbaren /
Hoch- und Wohlgelahrten / Wohlweisen
und Fürnehmen

Gottfried Welschen / Medicinæ Do-
ctori, Professori Publ. und fürnehmen Practico.

Friedrich Conradt / des Rathes / und für-
nehmen Handelsmann.

Barthol. Hahn / E. E. Hochweisen Rathes
wohlverordneten Ober-Stadtschreiber.

Tobia Michaelis, wohlverordneten Directori
Chori Musici.

Romano Zeller / Not. Publ. und E. E. Rathes
wohlverordneten Vormundschafftschreiber.

Jacobo Schäfer / fürnehmen Apothekern
zum schwarzen Thore.

Baul von Heinzberg /

Matthäo Witschka /

Iusto Christiano Amelung /

Gottfried Weinmann /

Johann von der Burg /

Heinrich Hopff /

Alters-
fürnehmen
Handels-
Leuten /

In Leipzig.

Meinen sammt und sonders hochgeehrten Patronis
und Großgünstigen Förderern.

Großgünstige Hochgeehrte Herren/2c.

Wie die Proportiones Musicae nicht allein der Natur in gemein/ und fürnemlich der Planetischen Welt / nach des Herrn Kepleri subtilen Erfindungen/ eingepflanget sind / sondern auch dem innerlichen Menschen so fest eingedrucket worden/ daß derselbe ohne einem Lehrmeister leichtlich die Zusammenstimmungen von den unfreundlichen Tönen unterschieden mag: Also haben auch dieselbigen in Erregung oder Stillung Menschlicher Bewegung zu allen Zeite eine solche Wirkung von sich sehen lassen/ daß man heutiges Tages denjenigen/ welcher von keiner Harmoni wissen oder hören will / nicht unbillig vor einen Unmenschen oder Stieffkind der Natur achten und ausruffen mag. Denn daß ich ihd geschweige/ wie dieselbigen in allgemeinen Aufrühren offtermals die Gemüther zu Frieden gestellet/ in öffentlichen Schlachten hütiger gemacht/ wie sie den Triumphzügen einen größern Pracht gegeben/ wie sie die Barbarischen und wilden Gemüther mehrentheils gesänfftiget / wie sie allerhand leibliche Krankheiten vertrieben/ ja die wilden Thiere oft und vielfeltig zahm gemacht haben/ so findet sich in Warheit der größte/ gewisseste und herrlichste Nutz bey einer Gläubigen Seelen/ wenn sie sich nach ihrem Gott und den versprochenen ewigen Gütern sehnet/ mit einer sonderbahren Andacht darnach seuffzet/ und bey einer solchen liebreichen Harmoni gleichsam brennet. Und müste in Warheit der jenige ein lebendiger Teuffel seyn/ welcher/ wenn er ein Miserere oder vielleicht einen göttlichen Straff-Spruch in einer durchdringenden Harmoni anhört/ nicht wolte nur in etwas zur Erkenntnis seiner Sünden bewegt werden: diejenige Seele müste ihr eigener Richter und Hencker seyn / welche aus einem wohlklingenden Trost-Spruche ihr selbst unausslöschliche Ketten/ hellisch Feuer/ und die ewige Pein zusprechen und herausflauben wolte/ derjenige Geist müste nicht wohl bey Sinnen seyn welcher/ wenn er von der unvergänglichen Freude des ewigen Lebens eine artige Zusammenstimmung höret/ ihm doch wolte dieser Welt Wollust so sehr gefallen lassen/ daß er auch nicht einmal eine Begierde nach dem ewigen tragen könnte. Dieser Ursachen wegen hat der Herr Lutherus der lieben Music ein herrliches Zeugnis beygelegt/ und nicht unbillig gesagt: Wer die Musicam verachtet/ wie denn alle Schwermer thun/ mit dem bin ich nicht zu Frieden. Denn die Musica ist eine Gabe und Geschenke Gottes/ nicht ein Menschen Geschenk. So vertreibt sie auch den Teuffel/ und macht die Leute frölich/ man vergisset darbey alles Zorns/ Unkeuschheit/ und anderer Laster. Ich gebe nach der Theologia der Music den nechste locum und höchste Ehre. Und man siehet/ wie da David un alle Heiligen ihre Gottselige Gedancken in Vers/ Reime/ und Gesänge gebracht haben/ et c. Er selbst den Herr Lutherus ist ein zimlicher Meister in dieser Kunst gewesen/ hat auch ein großes darinnen bewiesen/ in dem er in unsern Kirchen so trostreiche Texte und Melodien vorgesungen/ und den Gottesdienst dermassen enger gemacht/ daß wir ihm noch heutiges Tages nicht gnugsam danken können. Erühmet ihn dannenhero der alte

Johan-

Johannes Walter/ welcher zu seiner Zeit Churfürstlicher Capell-Meister gewesen: So weiß und zeuge ich wahrhaftig (sagt er) daß der heilige Mann Gottes Lutherus/ welcher Deutscher Nation Prophet und Apostel gewesen/ zu der Musica in Choral und Figural Gesänge große Lust hatte/ mit welchem ich gar manche liebe Stunde gesungen/ und oftmahls gesehen/ wie der theure Mann vom singen so lustig und frölich im Geist ward/ daß er des singens schier nicht konte müde und satt werden/ und von der Musica so herrlich zu reden wuste. et c. Und siehet/ höret und greiffet man augenscheinlich/ wie der Heilige Geist so wohl in denen Autoribus/ welche die Lateinischen/ als im Herrn Luthero/ welcher ihd die Deutschen Choral Gesänge meistentheils gedichtet und zur Meloden bracht/ selbst mit gewircket: Wie denn unter andern aus dem Deutschen Sanctus (Jesaja dem Propheten das geschah/ et c.) zu ersehen/ wie er alle Noten auff den Text nach den rechten Accent und Concent so meisterlich und wohl gerichtet hat/ etc.

Weil denn ein solcher trefflicher Nutz und darneben gar eine entzückende Anmutigkeit aus der Geistlichen Music zu nehmen ist/ mir auch über das oblige wil/ das mir von Gott anvertraute Pfund zu vermehren und meinem Nechsten damit zu dienen: Als habe ich mich mit guten Freunden zu ergötzen / folgende Kern-Sprüche Concertweise gesetzt / und nach dem ich dieselbe bey andern nicht unanheimlich befunden/ ihd endlich zum Druck befördern wollen.

Daß aber meinen Hochgeehrten Herren ich diese meine wenige Arbeit zugeschrieben und ihre Lobwürdige Namen hier auffgesetzt habe/ ist aus diesen Ursachen geschehen/ weil ich von ihnen allerseits bißhero mit unzählich viel Gutthaten gleichsam überheuffet/ und zu einer fast unmöglichen Dankbarkeit/ von Tage zu Tage durch Vermehrung gemelter Wohlthaten/ angestrengt worden/ also/ daß ich mich hette schämen müssen/ doferne ich ihnen nicht dieses wenige/ als ein Denckmahl meiner Schuldigkeit/ hette zubringen sollen. Bitte demnach dienstlich/ sie wollen diesem geringschätzigen Werklein/ die freundlichen und geneigten Augen/ mit welchen sie meine wenige Person selbhero gewürdiget/ gleichesals gössen/ und daraus meinen Willen/ daß ich mich gerne von den Banden meiner Schuldigkeit erlösen wolte/ erkennen. Soll mir Gott das Leben und Gesundheit verleihen/ wil ich dahin bedacht seyn/ wie ich anderer Gestalt mich los wircken/ und meine Dankbarkeit in der That darstellen möge. Inmittelst befehl ich sie in den Schutz des Allerhöchsten/ und mich darneben in ihre beharrliche Gewogenheit. Leipzig den 15. Octobris Anno 1648.

Meiner allerseits Hochgeehrten Herren

Dienstschuldiger

Johann Rosenmüller.

LUTHERUS in epistola ad SEN- FELIUM Musicum.

*Ego planè iudico, nec pudet asserere, post Theologiam esse
nullam artem, quæ Musica possit æquiparari.*

Æ Ternæ vitæ prægustus Musica dulcis
Dicitur harmonicâ mente profecta DEO,

Cujus præsens vita brevis non terminat usum
Perduraturum in secula in arce poli.

Omni meritis igitur punctum, *Müllere Rosarum,*

Harmonicas mentes inter agalma sacrum,

Quod tam divino, terrenâ fece relictâ,

Sacratus studio publicum & Ipse juves.

Et quia jam famæ pandis nova carbasa spargens

Mille rosas, grator, milleq; fausta precor.

*Musico Clarissimo gratulabatur
& apprecabatur*

L. Hieronymus Kromayer,

SS. Theol. Profess. Extraord. &
Orat. Ord.

Wie die Meeres Königin/die man sonst Venedig nennet/
Die der Welschen Donner ist/vor Musiken rühmt und kennet/
Was der Florentiner Orpheus angegeben und gethan/
Solches giebt Herr Rosenmüller seinen Deutschen wieder an.
Solte nun Venedig hier seinen Klang und Seiten hören/
Solte seine Wahren sehn / tausend Aye wird es schweren/
Dass es sich verirret hette. Du/du werthe Linden Stadt/
Suchest durch die Kauffmanschaften/was die Welt gekünstelt hat.
Was der Tagus schönes führt/was Peru in seinen Stollen/
Was Japan zu graben pflegt/was die Schwarzen machen sollen/
Was man zu Schiras gewürcket: Aller Indianer Pracht/
Und der Inseln ganzes Reichthum wird dir/ Leipzig / feil gemacht.
Eben so pflegt mancher auch nach der Kunst herum zu ziehen/
Wo nur etwan ein Achen in der Welt herfür zu blühen
Durch die grossen Leute suchet. Welschland/das so künstlich hört/
Dat durch seine Kunst zu singen Leipzig offtermals beihört.
Flemming wolte mir zwar auch meine Stimme schwebend machen/
Eher Astrachan betrat: Aber Kehle/Zung und Rachen
Wurden alle wieder rosig. Dennoch brachte er mich dahin/
Dass ich bey den Festavinqvaten niemals ausgemustert bin.
Du, mein Rosenmüller/ hast zu der Kunst den Griff gefunden/
Jesus hat dir einen Kranz mit selbst eigner Hand gewunden/
Und die Pyreneer Musen rühmen diesen deinen Fleiss:
Ich gesteh es/dass ich Welschland nirgend sonst zu finden weis.

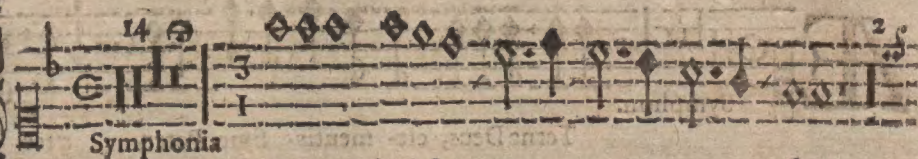
Schrieb es

Gaspar Ziegler.

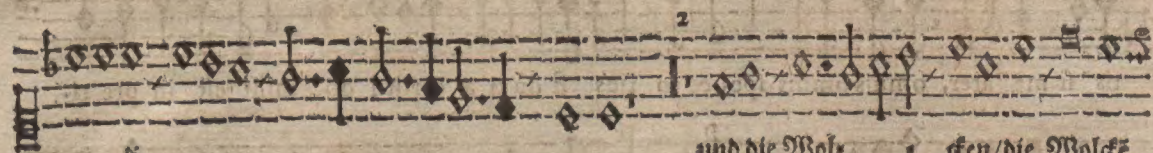
à 3.

Cant.

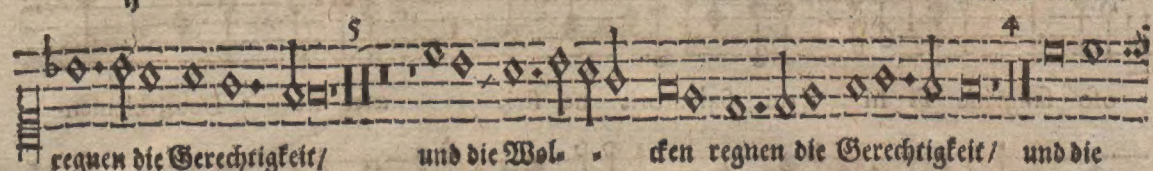
I.



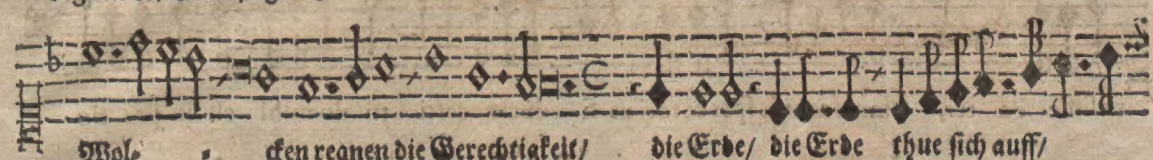
Reisset ihr Himmel von o . . . ben/



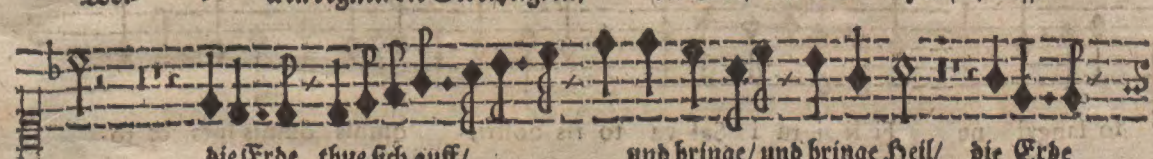
und die Wol . . . ken/die Wolcke



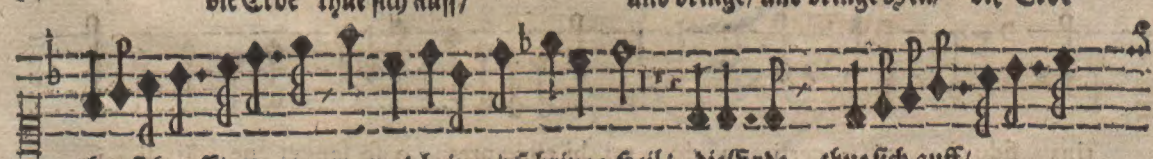
regnen die Gerechtigkeit/ und die Wol . . . ken regnen die Gerechtigkeit/ und die



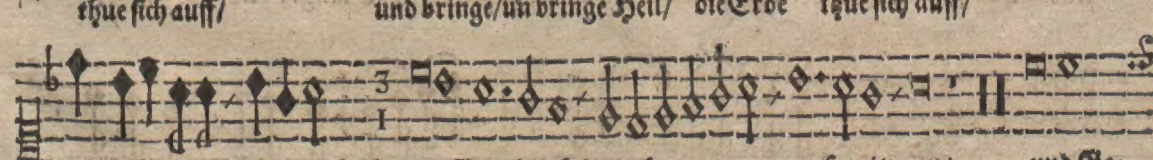
Wol . . . ken regnen die Gerechtigkeit/ die Erde/ die Erde thue sich auff/



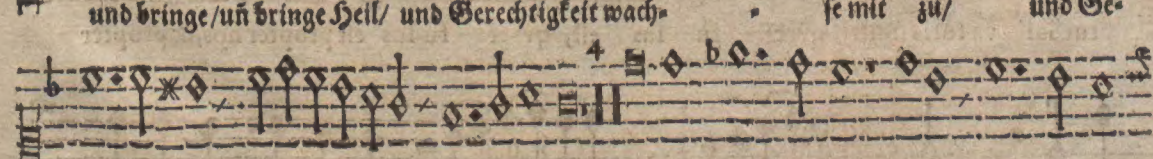
die Erde thue sich auff/ und bringe/ und bringe Heil/ die Erde



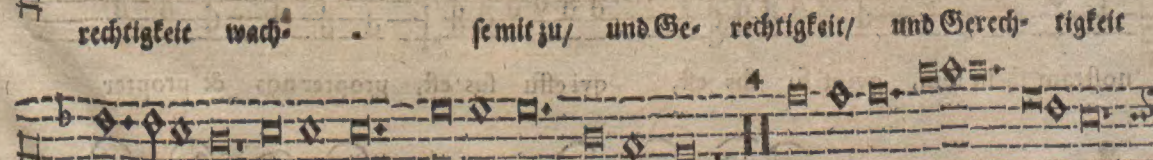
thue sich auff/ und bringe/ und bringe Heil/ die Erde thue sich auff/



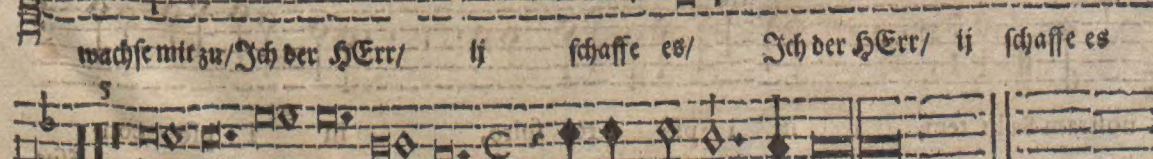
und bringe/ und bringe Heil/ und Gerechtigkeit wach . . . se mit zu/ und Ge.



rechtigkeit wach . . . se mit zu/ und Ge. rechtigkeit/ und Gerech . . . tigkeit



wachse mit zu/ Ich der Herr/ si schaffe es/ Ich der Herr/ si schaffe es



Ich der Herr/ si schaffe es/ Ich der Herr schaffe es.

Erer.

2.

à 3.

Cant.

Æ Symphon.

Terne Deus, cle- mentis- sime Pater, æter ne De us clemen-

tis si me Pater, omnis omnis spes & to tius si duci æ certitu do mihi est in pre ti-

oso fangvine Fi lii tui Salvatoris no stri, æter ne Deus, clemen-

tissime Pa ter, omnis omnis spes & totius si duciz certi tu do mihi est in pre tio-

so fangvi ne Fi li i tu i Sal va to ris nostri, omnis omnis spes & to-

tius fiduci æ certi tu do mi hi est in pre ti o so fangvi ne Fi li i

tui Sal va toris nostri, qui ef fu sus est, qui ef fu sus est propter nos, & propter

nostram sa lu tem, qui ef fu sus est, qui ef fu sus est, propter nos & propter

nostram Sa lu tem, in i pso re spiro, in i pso con-

fusus

fusus ad te per- ve - ni re de si dero in i pso re- spi ro in

i- pso con fusus ad te per - ve - ni re de - si dero in i - pso re-

spiro in i - pso con - fusus ad te per - ve - nire desi - de ro,

non habens meam ju sti tiam, ij sed eam, sed e-

am, quæ est ex Filio tuo Domino nostro Je su Christo, non habens meam ju-

sti am, sed eam, ij quæ est ex Filio tuo Domino nostro Jesu Chri-

sto, cum quò tibi sit laus & glori a, simul quoq; Spi ri tu i sancto, in sempiter-

na se cu la, cum quò tibi sit laus & glori a, simul quoque Spi ri tu i sancto,

in sempi ter na se cu la, ij Amen, A- men.

B Das

3.

à 3.

Cant.



Als ist das ewige Leben/ ij

Das ist das ewige/ ewige Leben/ daß sie dich Vater/ daß du al-

leine wahrer Gott bist/ daß sie dich Vater/ daß du al- leine wahrer Gott bist/

daß sie dich Vater/ daß du al- leine wahrer Gott bist/ daß du al- leine wahrer Gott

bist/ und den du gesand hast/ ij Jesum Christum erkennen/ ij

das ist das ewige ewige Leben/ das ist das ewige ewige Leben/

ben/ daß sie dich Vater/ daß du al- leine wahrer Gott bist/ ij

und den du gesand hast Jesum Christum erkennen/ Jesum Christum erkennen/ das

ist das ewige/ ewige Leben/ das ist das ewige/ das ist das ewige/ das

ewige Leben.

à 3.

Alt.

4.



Do - mine Iesu Christe, ô, ô Do - mi - ne Iesu

Christe, ô, ô Domi - ne Iesu Christe, ô - - - - - Domine

Ie su Christe, ado - ro te, a - do - ro te in cruce, in cruce vulne - ratum, felle, fel-

le & ac - ce - to po - tatum, de pre - corte, ij ij ut vulnere tua

sint remedi - um a - nimæ meæ, de pre - corte, ut vulnere tua, de - pre - corte,

ut vulnere tua, ut vulnere tua sint re - me - dium a - nimæ meæ de pre - cor

te, ut vulnere tua, de pre - cor te, ut vulnere tua sint remedi - um a - nimæ

meæ, ut vulne - ra tua ij sint remedi - um a - nimæ meæ, sint re -

medi - um, sint remedium a - nimæ meæ.

B a

Mater

5

à 4.

Cant. I.



Symphonia

A ter Je ru - salem ci vitas sancta Dei Ma ter Je -
 ru salem ij civitas sancta Dei, charis si ma spon - sa Chri -
 sti Ma ter Jeru salem ci vitas sancta Dei, charis si ma spon - sa Chri -
 sti, te a - mat cor meum, ij pulchritudinem tu - am,
 ij nimium nimium de si derat
 mens mea pulchritudinem tuam, ij nimium ij nimium de -
 si derat mens mea, o quam decora, o quā decora, quam glo ri o sa, quam
 genero sa tu es, o quam decora, quam glorio - sa, quam gene ro sa tu es,
 quam glorio sa, quam genero sa tu es, quam glorio sa, quam gene ro sa, quam glori -
 o sa

o sa, quam gene rosa tu es, tota tota pulchra es, tota tota pulchra es, & ma -
 cula non est in te, & ma - cula non est in te, & ma -
 cula non est in te, & ma - cula & ma - cula non
 est in te, non est in te.

à 4.

Cant.

6.



Symphon.

Hebet eure Augen auff gen Himel/ ij
 und schauet unten auff die Erden/ Hebet eure Au gen auff gen Himel/ und schauet unten
 auff die Erde/ ij denn der Himel wird wie ein Rauch ver -
 gehen denn der Himmel wird wie ein Rauch vergehen/ denn der
 Himmel wird wie ein Rauch vergehen/ und die Er de wie ein Kleid ver -
 altet/

alten/ denn der Himmel wird wie ein Rauch — vergehen/ denn der Himmel
wird wie ein Rauch — vergehen/ und die Erde wie ein Kleid ver- alten/
denn der Himmel wird wie ein Rauch — vergehen/ und die Erde wie ein Kleid ver-
al- ten/ und die drauff wohnen/ werden dahin sterben wie das/ und die drauf wohnen/
werden dahin sterben wie das/ und die drauff wohnen/ werden dahin sterben wie das/
werden dahin sterben/ wie das/ wie das. Aber mein Heil blei- bet ewig lich/
ij und meine Ge-
rechtigkeit wird nicht verzagen/ wird nicht/ wird nicht verzagen/ und meine Ge- rechtigkeit
wird nicht verzagen/ wird nicht ver- zagen/ wird nicht/ wird nicht verzagen/ und meine Ge-
rech- tigkeit wird nie ver- zagen/ wird nicht ver- za- gen.

Symphon. 20
Ancket dem Herrn/ ij und pre- di- get/ pre- diget seinen Na-
men/ Danket dem Herrn/ ij und prediget/ prediget/ pre- diget sei- nen Na-
men/ ver- kündiget sein Thun/ ij un- ter al- len/ allen Völkern/ verkündiget/ ver-
kündiget sein Thun unter al- len/ allen Völkern/ verkün- diget sein Thun unter allen al- len
Völ- kern/ sin — get von ihm/ sin — get von ihm/ und lobet/ lo- bet ihn/
und lobet/ lobet ihn/ lobet/ lo- bet ihn/ sin — get von ihm/ und lobet/ lobet ihn/
sin — get von ihm/ und lobet/ lobet ihn/ lobet/ lobet ihn/ redet von al- len seinen
wundern/ rühmet seinen hei- li- gen Namen/ redet von allen sei- nen Wundern/ rühmet seinen
heiligen Na- men/ es freue sich/ freue sich das Herz bere/ die den HERREN
suchen/

fu chen/es freue sich/ freue sich das Herz bere/die den H^{er}ren suchen/ un fraget nach de
H^{er}ren/und nach seiner Macht/fraget nach dem H^{er}ren/und nach seiner Macht/ ij
fu — chet/ ij ij suchet sein Antlitz/
ij alle Wege/ fu — chet/ suchet sein Antlitz/ ij alle
Wege/ gedencket seiner Wunder Wunderwerck/die er gethan hat/ ij
gedencket seiner Wunder/Wunderwerck die er gethan hat/ seiner
Wunder und seines Worts/ ij ij gedencket seiner Wunder
Wunderwerck/die er gethan hat/seiner Wunder und seines Worts/ ij
ij ij seiner
Wunder und seines Worts.

à 4.

Cant.

8

ô Nomen Jesu, Nomen dul
ce,
Nomen dul — ce, ô ô Nomen Je su, Nomen dul
ce, ij Nomen de le
cta bile, ij Nomen Je su, Nomen Je su, Nomen de lecta bi
le, Nomen confortans, Nomen Jesu, nomen confortans, quid? quid est enim Jesus,
quid? quid est enim Jesus, nisi Salvator, nisi Salva tor, quid? quid est enim Jesus? quid? quid est enim
Jesus? nisi Salvator, ij Ergo, Ergo Je su, propter nomen sanctum tu um,
propter nomen sanctum tuum esto mihi Jesus, Ergo Jesu, propter nomen sanctu tuu esto mihi
Je sus, esto mihi Jesus & salva me, & salva me, & salva me, ergo Iesu propter nomen
sanctum tuum esto mihi Je sus, esto mihi Jesus & salva me, ij ij
ij & sal va me.

Symphonia 12

Jeber/lieber H Erre Gott/ ij wecke uns/

wecke uns auff/wecke uns/wecke uns auff/wecke uns/wecke uns auff/dz wir bereit seyn/dz wir bereit

seyn/ lieber/lieber H Erre Gott/ ij wecke uns/ ij wecke uns

auff/daz wir bereit seyn/daz wir be-reit seyn/wenn dein lieber Sohn kömt/ ij

ij wenn dein lieber Sohn/dein lieber Sohn kömt/ihn mit Freude/mit Freuden zu

empfangen/ Ihn mit Freuden/mit Freuden zu empfangen/ihn mit Freude/mit Freude zu empfa-

hen/ihn mit Freuden/mit Freuden zu empfangen/ und dir mit rei-nem Herzen zu dienen/

ij durch denselbigen deinen lieben Sohn Jesum Chri-

stum unsern H Erren/ ij durch denselbigen

deinen lieben Sohn Jesum Christum unsern H Erren/ Amen/ A. men. Ein

Symphon. 14

In Tag in deinen Vorhöfen ist bes-ser denn sonst tausend/ist

besser denn sonst tausend/ ein Tag in deinen Vorhö-fen ist bes-ser denn sonst tausend/ist

bes-ser denn sonst tausend/ ij ist besser denn sonst tausend/denn sonst

tausend/ Ein Tag in deinen Vorhöfen ist besser denn sonst tausend/ist besser denn sonst tausend/

ist besser denn sonst tausend/ Ich wil lieber der Thür hüten in meines Gottes Haus/

ij

denn lange wohnen in der Gottlosen Hüt-ten/ in der Gottlosen Hüt-ten/

Ich wil lieber der Thür hüten in meines Gottes Haus/in meines Gottes Haus/ denn

Ich wil lieber der Gott-losen Hütten/ in der Gottlo-sen Hüt-ten/ Ich wil

lieber der Thür hüten in meines Gottes Haus/in meines Gottes Haus/den lange wohnen/denn lange
 wohnen/ in der Gottlosen Hütten/ denn Gott der Herr ist Sonn und Schild/
 der Herr gibt Gna de und Ehre/denn Gott der Herr ist Sonn und
 Schild/ der Herr gibt Gna de und Ehre/ den Frommen/ den Frommen/
 er wird kein gutes mangeln lassen/den Frommen/denn Gott der Herr ist Sonn
 und Schild/ denn Gott der Herr ist Sonn und Schild/ der Herr gibt
 Gna de und Ehre/ er wird kein gutes mangeln lassen den Frommen/er wird kein
 gutes mangeln lassen den Frommen/Herr Zebaoth/ li li li
 Wol/wol dem Menschē/ li Wol/wol dem Menschen/wol dem Menschen/wol/wol dem
 Menschen/wol dem Menschen/der sich auff dich li der sich auff dich verles ser.

Mei.

à 5. Alt. II.
 12
 Symphon.
 Eine Seele harret. Denner ist meine Hoffnung/ er in mein Hort/meine
 Hülffe und mein Schutz/dz ich nicht fallen werde/ meine Seele harret nur auff Gott/
 li denner ist meine Hoffnung/Er ist mein
 Hort/meine Hülffe und mein Schutz/ daß ich nicht fallen werde/
 bey Gott ist mein Heil/ meine Ehre/ der Fels meiner Stärke/ meine
 Zuversicht ist auff Gott/ presto bey Gott ist mein Heil/meine Ehre/ der Fels meiner
 Stärke/meine Zuversicht ist auff Gott/ bey Gott ist mein Heil/ meine Ehre/
 der Fels meiner Stärke/ meine Zuversicht ist auff Gott/ li
 2 4 6
 Adagio
 Hoffet auff Ihn alle zeit/ li Lieben Leute/

C 3

He

lieben Leute/ hoffet auff ihn alle zeit/ ij lieben Leute/
 ij schüttet euer Herze vor ihm aus/ Gott ist unser Zuversicht/
 hoffet auff ihn allezeit lieben Leute/ hoffet auff ihn allezeit lieben Leute/ schüttet euer
 Herze vor ihm aus/ Gott ist unser Zuversicht/ schüttet euer Herze vor ihm aus/ Gott ist
 unser Zuversicht/ Gott ist unser Zuversicht/ Sela/ Se-la/ Aber Menschen/Menschen
 sind doch ja nichts/ grosse Leute fehlen auch/ aber Menschen/Menschen sind doch ja nichts/
 Aber Menschen/Menschen sind doch ja nichts/ fehlen auch/ grosse Leute/grosse
 Leute/grosse Leute fehlen auch/ sie wagen we niger denn nichts/sie wä gen
 we niger denn nichts/weniger denn nichts/deñ nichts/sie wägen weniger denn nichts/ denn
 nichts/so viel ihr ist/ so viel ihr ist/ ij

Calli

à 5. Alt. 12.

C Symphon. coeli, coeli, coeli e nar —
 rant glo-riam, glo-ri am Dei, coeli, coeli, coeli e nar —
 rant, enarrant gloriam, gloriam De i, & opera ma num
 ejus annun- ciat, annun- ciat firmamentum, & opera manuum ejus annun- ciat, an-
 nunciat firmamentum, & opera manuum ejus an- nunciat annun- ciat firmamen-
 tum, & opera manuum ejus annunciat, annunciat firmamentum, dies di e i eructat, e-
 ruat verbum, & nox nocti, ij & nox nocti in dicat sci en- tiam,
 dies di e i eructat, eructat verbum, & nox nocti, ij indi- cat sci en- tiam,
 neque ser- mo nes, neque sermo nes, qvo.

q̄vorum non audiantur, ij vo - ces e - o - rum, q̄vorum non
 au di antur, ij vo - ces e o - rum, vo - ces e o - rum,
 & in fi nes orbis terræ ver ba e o - rum, ij
 & in fi nes orbis terræ ver ba e o - rum,
 orum, & in fi nes or bis terræ, & in fi nes orbis terræ verba e o rum, & in
 fines orbis terræ ver ba e o rum,

13. à 5.

Tenor I.

Symphonia
 Christum lieb haben/ ij ist viel
 besser denn alles alles wissen/ Christum lieb haben/ ist viel besser denn alles alles wissen/
 ij ist viel besser denn alles alles wissen/

ist viel besser denn alles/ alles wissen/ ij ist viel besser/ denn
 alles/ alles wis sen/ Christum lieb haben/ ij ist viel besser/ viel besser/
 ist viel besser denn alles/ alles wissen/ ist viel besser denn alles/ alles/ alles wissen/ denn in ihm
 ligen verbor gen/ ij
 ligen verbor gen alle Schätze der Weisheit und der Erkenntnis/
 denn in ihm ligen verbor gen/ li gen verbor gen
 alle Schätze der Weisheit und der Erkenntnis/ Christum lieb ha ben/ ist viel besser/
 ist viel besser denn al les wissen/ Christum lieb haben/ ist viel besser/ viel besser denn al
 les wissen/ Christum lieb haben/ ist viel besser/ viel besser denn alles wissen/ ist viel
 besser denn alles wissen/ viel besser denn alles wissen/ Christum lieb haben/ ist viel besser/ viel
 besser/ denn al les/ al les/ alles wis sen. Habe

2
 1
 2
 8
 7
 2
 3
 presto
 1
 1
 1

fihet auff die da Böses thun/ das Angesicht aber des H^{er}ren/ das Angesicht
 aber des H^{er}ren fihet auff die da Böses thun/ und wer ist/ wer ist der euch schaden kön-
 te/ so ihr dē gute nachkomet/ si so ihr dem guten nach-
 kom met/ und ob ihr auch leidet um Ge rechtigkeit willen/
 so send ihr doch selig/ si und ob ihr auch leidet um Gerech tig keit
 will len/ so send ihr doch selig/ fürchtet euch aber für ihren trohen nicht/ fürchtet euch
 aber für ihren trohen/ für ihren trohen nicht / und erschrecket nicht/ si
 fürchtet euch aber für ihren trohen nicht/ für ihren trohen nicht/ und erschrecket nicht/
 si si Hei liget a ber Gott in eu ren Her - zen/
 heiliget a ber Gott/ heiliget a ber Gott in eurem Her - zen.

In

à 6.

Cant. I.

16.

N te Domine, in te Domine spe ra - vi, in te Domine,
 in te Do mine- spe- ra vi, non confun - dar, non confun -
 dar in æ ter num, non confundar in æ ter - num, in ju sti ti a tua,
 libera, li be ra me, incli - na ad me au rem tuam,
 in ju sti ti a tua, libera, li be ra me, li be ra, libera me, ac-
 ce - lera, acce - lera, ut e ruas, ut e ruas me,
 incli - na ad me au rem tuam, acce -
 lera, acce - lera ut e ruas, ut e ruas me, In te Domine,
 in te Domine spe - ra vi, in te Domine, in te Do mi ne spe ravi, non con-
 fun - dar, non confun - dar, in æ ter num, non confundar in æ ter-

D 3

æter- num, & in domū refu — gii, esto mihi in
 Deum protectorem, ut sal - vum, sal - vum, sal - vum me fa - cias,
 esto mihi in Deum protectorem, & in domum refu — gii,
 ut sal - vum, sal - vum, sal - vum me facias. In te
 Domine, in te Domine spe - ra vi, in te Domine, in te Domine spe - ravi,
 non confun - dar, ij in æternum, non confundar in
 æter- num, in te Domine, ij spe - ra -
 vi, in te Domine, in te Domi ne spe - ravi, non confun - dar,
 ij in æ - ter nū, non confundar in æ - ternum, in manus
 tuas, ij commendo, commendo Spiritum tuum, in manus tuas,

in manus tu as commendo, commendo Spi ri tum meum, redemisti me Do mi ne
 Deus ve ri ta tis, in te Domine, in te Domi ne spe ra vi, in te Domine,
 in te Domine spe ravi, non confun - dar, ij
 in æ ter num, non confundar in æ ter num, in æ ter num, non confun dar
 in æternum, in æ ter num.

à 6.

Alt. I.

17



Symphon.

ad mirabi le, admi -
 rabi le, commercium, ò ò admirabile, admi ra bi le com -
 merci um, ò admi ra bile, ò admi rabile, admi ra bile
 commercium, ò admi ra bi le, ò admirabile, admi -
 rabi.

ra bile, commercium, Creator ge neris hu ma ni a ni ma tum cor pus su mens

de vir gi ne na — sci digna — tus est, de vir gi ne na

sci digna — tus est, Creator ge neris hu ma ni, a ni-

ma tum cor pus su mens de vir gi ne na — sci digna — tus est,

de vir gi ne na — sci digna — tus est,

Creator ge neris hu ma ni a ni ma tum cor pus su mens, de vir gi ne

na — sci digna — tus est, de vir gi ne na — sci di-

gna — tus est, o — ad mi ra bile, o — ad mi-

rabi le, ad mi ra bile com mer cium, o — ad mi ra bi le,

o — ad mi ra bi le, ad mi ra bile com mer ci um, & pro ce dens

dens ho mo si ne fe mi ne, & pro ce dens ho mo si ne fe mi ne,

& pro ce dens ho mo si ne fe mi ne, lar gitus est nobis

suam De i ta tem, ij lar gitus, lar gi tus est

nobis suam De i ta tem, o — ad mi ra bile, o — ad mi ra bile, ad mi-

ra bile com mer cium, o — ad mi ra bile, o — ad mi ra bile, ad mi-

rabi le com mer cium, o — ad mi ra bile, ad mi ra bile com mer ci um,

17. **Cant.** **18**

Symphon. **16**

As ist ein köstlich Ding ij dem H. Er.

ren danken/ das ist ein köstlich Ding/ ij dem H. Erren dan- ken/

das ist ein köstlich Ding/ ij dem H. Erren danken/ und lob-

sin gen/ lob sin gen deinen Na men du Höchster/ und lob sin- gen/ lob-
E sin.

sin gen deinen Namen du Höchster/und lob singen deinen Namen du Höchster/ des
 Morgens dei ne Gnade/ und des Nachtes deine Wahrheit ver kün digen/ ij
 des Mor gens/ des Morgens deine Gnade/ und des
 Nachtes deine Wahrheit verkün di gen auff den zehen Seiten und Psalter/
 ij mit spie len auff der Harf
 fen/ mit spie len auff der Harf
 fen/auff den zehen Seiten und Psalter/ mit spie len/
 mit spie len auff der Harf fen/
 Denn HErr du ledest mich frölich/frölich singen von deinen Wercken/ den HErr du
 ledest mich frölich/frölich singen von deinen Wercken/ und ich rühme die Ge-
 schaff

schaffte deiner Hän- de/ ij und ich rühme die Ge-
 schaffte deiner Hän- de/ HErr/ HErr/ HErr wie sind deine Wercke so groß/ HErr/ HErr
 HErr wie sind deine Wercke so groß/ deine Gedanken sind so sehr tieff/ deine Gedanken
 sind so sehr tieff/ so sehr tieff/ das ist ein köstlich Ding/ das ist ein köstlich Ding dem HErr-
 ren danken/ das ist ein köstlich Ding/ das ist ein köstlich Ding dem HErrren danken/
 ij dem HErrren danken/ und lob sin gen/ lob-
 sin gen deinen Namen du Höchster/ und lob sin gen/ lob sin gen dei nen
 Namen du Höchster/ und lob sin gen dei nen Namen du Höch- ster/ Du
 Höch- ster.
 E 2 Dav

Symphon.

Aran ist erschienen/die Liebe Gottes gegen uns/

dar an dar an ist er schie nen die Lie be Gottes ge gen uns/ daran/ dar-

an ist erschienen die Liebe Gottes gegen uns/ daß wir durch ihn leben sollen/

daß Gott seinen eingebornen Sohn gesand hat in die Welt/ daß wir durch

ihn leben sollen/ ij daß wir durch ihn/daß

wir durch ihn leben sollen/ Dar an/ dar an ist er schie nen die

Lie be Got tes gegen uns/ Daran/dar an ist er schienen die Liebe Got-

tes ge gen uns/ Symphon. darinnen ste het die Liebe/ sondern daß er

uns ge lie ber hat/ nicht daß wir Gott gelie ber haben/ dar in nen steht die Liebe/

und gesand seinen Sohn zur Versühnung für unser Sünde/ darinnen steht die Liebe/ son-

sondern daß er uns gelie ber hat/und gesand seinen Sohn zur Versühnung und ge-

sand seinen Sohn zur Versühnung für unser Sünde/ Dar an/ dar an ist er-

schie nen die Lie be Got tes gegen uns/ Daran/dar an ist erschie nen die

Lie be Gottes gegen uns/ daran/ daran ist erschienen/ daran ist erschienen die

Lie be Gottes gegen uns.

Symphon.

Auch saget dem Vater/ ij Dank-

sa get dem Vater/ der uns tüchtig gemacht hat zu dem Erb- theil der Heiligen

im Reich/ dancksa get dem Vater/ dancksaget dem Vater/ dancksaget dem

Vater/ der uns tüchtig gemacht hat zu dem Erb- theil/ der uns tüchtig ge- mache

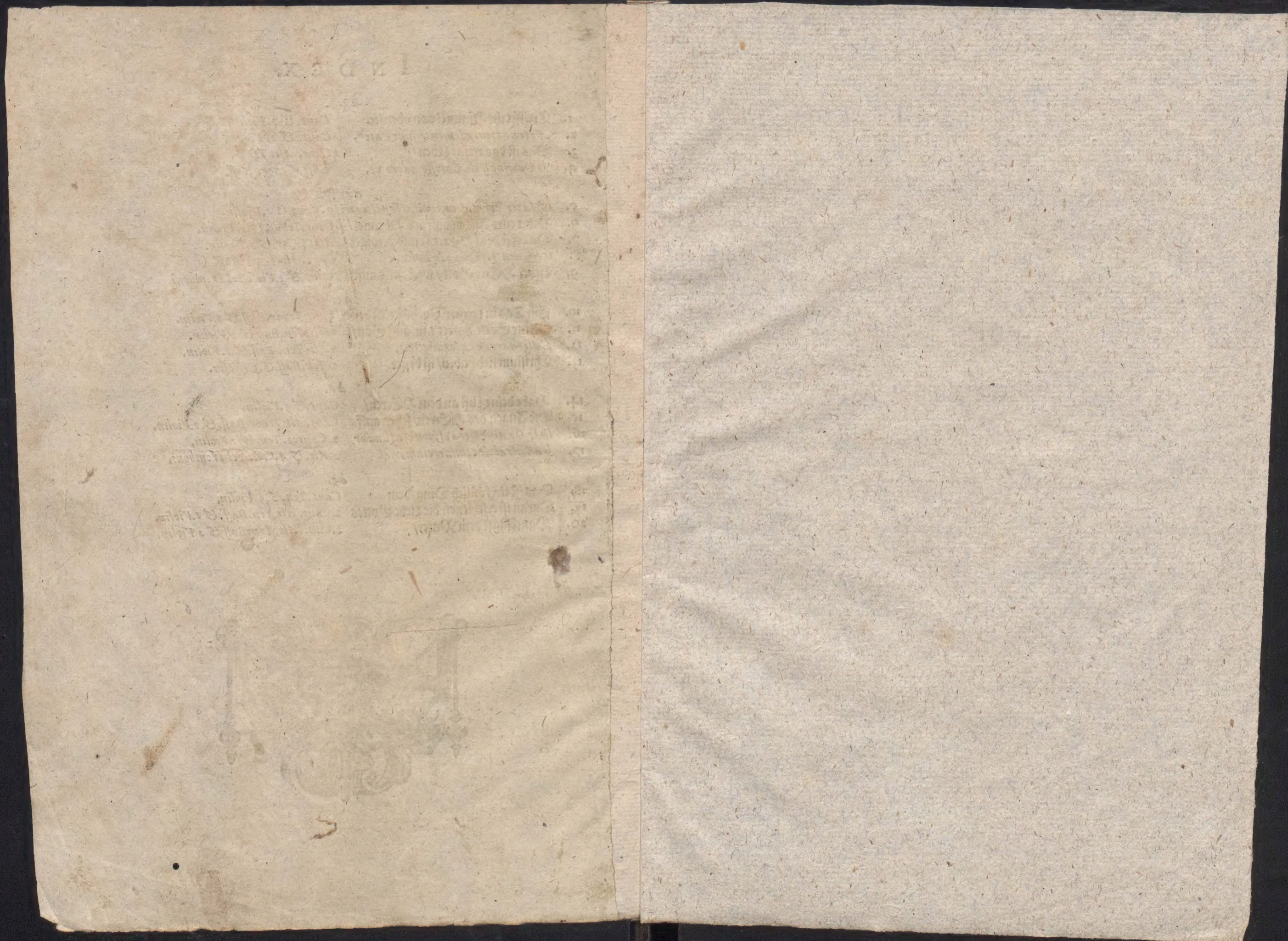
macht hat zu dem Erb- theil/ zu dem Erbtheil der Heiligen im Licht/danck- sa-
 get/danckfaget dem Va- ter/ und hat uns verse- het in das Reich seines lieben Sohns/
 welcher uns er- rettet hat von der D- brigkeit der Finsternis/ und hat un- ver-
 sehet in das Reich seines lieben Sohns/ in das
 Reich seines lieben Sohns/ an welchen wir haben die Er- lösung/durch sein Blut/ an
 welchen wir haben die Erlösung/durch sein Blut/ durch sein Blut/nemlich/ die Verge-
 bung der Sünden/nemlich/ die Vergebung der Sünden/nemlich/ die Vergebung der
 Sün- den.

IN.

I N D E X.

- à 3.
 1. Treiffet ihr Himmel von oben/2c. Cant. & 2. Violin.
 2. Aeternae Deus, clementissime Pater, Cant. & 2. Violin.
 3. Das ist das ewige Leben/ Cant. Alt. Tenor.
 4. O Domine Jesu Christe adora te, Alt. Tenor. Bass.
 à 4.
 5. Mater Jerusalem, civitas sancta Dei, 2. Cant. & 2. Violin.
 6. Hebet eure Augen auff gen Himmel/ Cant. Tenor. & 2. Violin.
 7. Danket dem H- Erren/ und prediget Alt. Tenor. & 2. Violin.
 8. O Nomen Jesu, nomen dulce, Cant. Alt. Tenor. Bass.
 9. Lieber H- Erre Gott / wecke uns auff/ Cant. & 3. Viole vel Tromboni.
 à 5.
 10. Ein Tag in deinen Vorhöfen ist besser/ Cant. Tenor. Bass. & 2. Violin.
 11. Meine Seele harret nur auff Gott/ Alt. Ten. Bass. & 2. Violin.
 12. Celi enarrant gloriam Dei, Alt. Ten. Bass. & 2. Violin.
 13. Christum lieb haben/ ist besser 2. Ten. Bass. & 2. Violin.
 à 6.
 14. Habe deine Lust an dem H- Erren/ Cant. & 5. Violin.
 15. Die Augen des H- Erren/ sehen auff Cant. Alt. Tenor. Bass. & 2. Violin.
 16. In te Domine speravi, non confundar 2. Cant. 2. Ten. & 2. Violin.
 17. O admirabile commercium, 2. Alt. & 4. Viole vel Tromboni.
 à 7.
 18. Das ist ein köstlich Ding/dem Cant. Ten. & 5. Violin.
 19. Daran ist erschienen die Liebe Gottes 2. Cant. Alt. Ten. Bass. & 2. Violin.
 20. Danckfaget dem Vater/ 2. Cant. Alt. Ten. Bass. & 2. Violin.





I. C. h. a. o. l.

Mus-proct. ant.

